

POLIZEI

Mutwillig beschädigt

GIENGEN. Bereits am vergangenen Freitag zwischen 15.15 und 15.30 Uhr wurde ein Pkw in der Hossenriedstraße beschädigt. Der Lack an der rechten Seite wurde zerkratzt, ein Scheibenwischer abgeknickt und die rechte, hintere Tür eingedellt. Es wird von einem Schaden in Höhe von 1000 Euro ausgegangen.

Vorfahrt missachtet

GIENGEN. Von der Färberstraße fuhr eine 18-Jährige am Montag um 7.10 Uhr nach links in die Margarete-Steiff-Straße ein. Dabei beachtete sie nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Pkw. Bei der Kollision am Montag entstand je Fahrzeug rund 1000 Euro Schaden.

NACHRICHTEN

Flötenkreis bei der Seniorenfeier

GIENGEN. Unter Leitung von Erika Trauter wird der Flötenkreis der evangelischen Kirchengemeinde die Weihnachtsfeier beim Seniorennachmittag im Gemeindezentrum musikalisch mitgestalten. Das Thema des Nachmittags lautet: „Zwiegespräch an der Krippe“. Diakon Hans Wörner wird in Wort und Bild Aspekte der Weihnachtsbotschaft beleuchten. Beginn der Feier ist am Mittwoch, 14. Dezember, um 14 Uhr im Gemeindezentrum in der Ferdinand-Porsche-Straße. Ein Fahrdienst kann beim Pfarrbüro unter Tel. 07322.919300 angefordert werden.

Hallenbad schließt

GIENGEN. Das Hallenbad in der Walter-Schmid-Halle ist ab Freitag, 23. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 8. Januar, geschlossen.



Den Anwohnern der Ulmer Straße wäre es am liebsten, die Ulmer Straße in der Südstadt würde für Lkw gesperrt. Foto: Archiv



Wenn keine Umgehung, dann wenigstens Tempo 30 für Lkw: das fordern die Anwohner der Hürbener Ortsdurchfahrt. Foto: rei

Mit Unterschriften gegen Lkw mobil machen

Aktionen gegen die Brummi-Belastung in der Giengener Südstadt und der Ortsdurchfahrt von Hürben

GIENGEN. Zwei Unterschriftenaktionen laufen derzeit, mit denen gegen die Belastung durch Lkw mobil gemacht wird: Zum einen sind dies die Anwohner der Ulmer Straße in der Südstadt, zum anderen die Anlieger der Ortsdurchfahrt Hürben.

DIETER REICHL

Oberbürgermeister Gerrit Elser wies im Rahmen der Sitzung des Planungsausschusses vergangene Woche auf die beiden Aktionen hin. Eine Unterschriftenliste – die aus Hürben mit rund 80 Unter-

zeichnen – liegt ihm bereits vor, die zweite von den Anwohnern der Ulmer Straße in der Südstadt, diese mit weit mehr als 100 Namenszügen, wird kurz vor Weihnachten überreicht.

Beiden haben die selbe Thematik zum Inhalt: die Belastung durch Lkw-Verkehr.

In Giengen steht der Aufruf zur Teilnahme an der Unterschriftenaktion unter dem Motto „Stoppt den Schwerlastverkehr auf der Ulmer Straße“. Die Initiatoren Hans Heinz Nather und Joachim Neumann erkennen aufgrund der regen Teilnahme von weit mehr als 100 Unterschriften den eindeutigen Wunsch der Anlieger, dass der

Schwerlastverkehr auf der Ulmer Straße von oben bis zur Kreuzung an der Bahnüberführung bei der Robert-Bosch-Straße für Lkw ab 7,5 Tonne gesperrt werden soll.

Das Hauptproblem ist laut Nather der bergab fahrende Schwerlastverkehr, der aufgrund des Gefälles oft deutlich zu schnell unterwegs sei. Jeder Kilometer mehr auf dem Tacho führe neben der Lärmbelastung zum einen zu regelrechten Erschütterungen in den Häusern der Anwohner, zum anderen werde der Schulweg der Kinder risikoreich, da eine Querung der Straße äußerst gefährlich sei.

Auch in Hürben sind die Lkw auf der Ortsdurchfahrt den Anlie-

gern seit langem ein Dorn im Auge, weshalb auch dort jetzt von Anliegerseite eine Unterschriftenaktion initiiert wurde. Rund 80 Namenszüge liegen der Stadtverwaltung vor, darunter auch die der beiden Stadträte Monika Albrecht-Groß und Eduard Geisser. Die Anwohner fordern als „große“ Lösung den Bau einer bereits mehrfach ins Gespräch gebrachten Umgehungsstraße zwischen Burgberg und Hürben, und, als vorläufige Zwischenlösung, die Reduzierung der Geschwindigkeit für Lkw auf Tempo 30 im Verlauf der Ortsdurchfahrt. Diese Temporeduzierung war nach einer Verkehrsschau 2008

aus rechtlichen Gründen abschlägig beschieden worden. Mittlerweile denkt man in Hürben, so Stadträtin Monika Albrecht-Groß, dass aufgrund einer neuen EU-Verordnung die zu Grunde liegenden Werte neu ausgerichtet wurden und dass jetzt die Chance bestehen könnte, Tempo 30 in Hürben anzuordnen. Wie in Giengen beklagen die Hürbener die Erschütterungen durch die Lkw mit hohen Tonnen, die Gefährdung der Kinder bei der Querung der Straße, sowie darüber hinaus die Verschmutzung der Hausfassaden an der engen Straße durch Salzwasser und Schneematsch im Winter.

Gemeindeversammlung der Katholiken

GIENGEN. Um eine Übereinstimmung der Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit herzustellen und im Hinblick auf die zu erwartende Situation bei den Priestern, sind die Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinde Giengen zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Sie findet statt am Mittwoch, 14. Dezember um 19.00 Uhr im Heilig-Geist-Zentrum. Folgende Fragen sollen diskutiert werden: Wie kann in allen Gemeinden der Seelsorgeeinheit die sonntägliche Eucharistiefeier gewährleistet werden? Welche Zeiten kommen den Gottesdienstbesuchern entgegen? Ist eine Veränderung überhaupt notwendig? Der Abend soll einem offenen Meinungsaustausch dienen.

Sängerplausch des Liederkranzes

GIENGEN. Ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit steht der bewährte Sängerplausch des Liederkranzes Giengen am kommenden Donnerstag, den 15. Dezember. Mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern, wieder begleitet von Willy Beyer am Klavier, können alle, die gerne singen, in Gemeinschaft einen Nachmittag verbringen. Neue Gäste sind stets willkommen. Beginn ist wie immer um 15 Uhr im Kamincafé des Paul-Gerhard-Stifts.

Treffen der Nachbarschaftsbörse

GIENGEN. So wie die Griechen ihre virtuelle Sozialwährung „Ovolos“ nennen, um damit alltägliche Dienstleistungen und Waren untereinander tauschen zu können, so nennen die Mitglieder im Tauschring Brenztal, der kreisweiten Nachbarschaftsbörse, ihre Tauschwährung „Talente“. Wer sich für den Tauschhandel interessiert, ist eingeladen zum offenen Begegnungsabend. Am Mittwoch, 14. Dezember, steht ab 18 Uhr die Tür offen vom Gemeindesaal der Marienkirche, in der Oggenhauser Straße. Die Tauschmarktbrochure liegt im Rathaus und im Touristbüro aus.



Die Dorfgemeinschaft Burgberg hat jetzt eine Informationstafel für die Freizeit- und Erholungsanlage am Stettberg gestiftet. Foto: db

Neben Erholung gibt's jetzt auch Infos

Neue Tafel an der Burgberger Freizeitanlage

BURGBERG. An der vom Schwäbischen Albverein und der Dorfgemeinschaft realisierten Naherholungs- und Freizeitanlage am Stettberg hat die Dorfgemeinschaft jetzt noch eine Informationstafel aufgestellt.

LOTHAR DANZER

Nach einer zweijährigen Plan- und Bauphase wurde die Anlage im Juni eingeweiht. Insgesamt leisteten die Burgberger dafür etwa 1200 freiwillige Arbeitsstunden. Was noch fehlte, war eine im Bauplan ausgewiesene Informationsstele. Die milde Witterung ließ es zu, dass jetzt das aus Edelstahl gefertigte, etwa zwei Meter hohe, wind- und wetterbeständige Metalltragegestell samt dem bedruckten Schild von Mitgliedern und Freunden der Dorfgemeinschaft aufgestellt werden konnte.

Die markante Stele wurde am Eingang zur 1,8 Ar großen Anlage

installiert. Sie beschreibt auf der Vorderseite das Gelände mit all seinen Freizeitmöglichkeiten, und wer für den Bau der Anlage gespendet hat, der ist auf der Rückseite namentlich aufgeführt. Die auch gestalterisch gelungene Investition wurde mit dem Landratsamt Heidenheim und der Stadt Giengen abgestimmt. Das Besondere an der präzisen Arbeit: Es handelt sich um eine Komplettspende von der Dorfgemeinschaft Burgberg. Die Beliebtheit der am unteren Stettberg mit Spenden und Leader-Fördermitteln finanzierten Freizeitanlage hat sich während der Sommer- und Herbstmonate gezeigt: Insbesondere Familien mit Kindern besuchten den kleinen Naturpark an der Hürbe. Das Gelände ist im Naturschutzgebiet des Lone- und Hürbetales gelegen und mit dem Fahrrad- und Wanderweg zur Charlottenhöhle, dem Höhlentourweg ebenso wie mit dem Jakobswege verbunden. Ganz in der Nähe befindet sich die Mariengrotte.

Ab sofort im Pressehaus erhältlich:

Der Spätzle-Shaker

Die schwäbische Innovation

€ 17,50

Und so geht's

Angegebene Zutaten in der Reihenfolge der Angaben auf dem Shaker in den Flaschenkörper füllen. Shakeraufsatz (mit Deckel) auf den Flaschenkörper (festsitzend) drehen.

Eine Minute schütteln. Spätzle-Shaker auf den Kopf stellen und zwei Minuten ruhen lassen. Der Shakerinhalt wird schwallweise in kochendes Salzwasser gedrückt.

Garzeit: 3 Minuten – fertig sind die leckeren Spätzle.

Reinigung: Alle Teile sind spülmaschinengeeignet. Nach dem Spülen trocken aufbewahren.

Pressehaus Heidenheim
 Olgastraße 15
 89518 Heidenheim
 Tel.: 07321 347-0
 www.hz-online.de